

Praxis-Impuls: Schwierigkeiten in der Ausbildung erkennen und lösen

Probleme während der Ausbildung kompetent angehen

Durchführung: Berufsberatende

Zielgruppe: Auszubildende (inklusives Setting)

Format und Dauer: Präsenzveranstaltung, ca. 45–60 Minuten

Durchführungskontext: Vorzugsweise im Klassenverband an der Berufsschule, alternativ im Ausbildungsbetrieb (zum Beispiel Azubi-Tag) oder im BiZ (freiwilliges Angebot / Kleingruppe)

Turnus: nach Bedarf

Hinweis zur inklusiven Umsetzung: Die Veranstaltung wird barrierearm und verständlich durchgeführt. Inhalte werden überwiegend mündlich erläutert und bei Bedarf visualisiert oder wiederholt. Die Teilnahme ist freiwillig. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt.

Hinweis: Die dargestellten Schritte dienen als Orientierung und können je nach Zeit, Vorkenntnissen oder Gruppensituation angepasst werden.

Praxis-Impuls im Überblick

Ziele	Ablauf	Medien/Material
<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende kennen typische Schwierigkeiten in der Ausbildung. • Sie wissen, wie sie mit Schwierigkeiten umgehen können. • Sie kennen Unterstützungsangebote und wissen, wie sie Hilfe finden können. • Sie erkennen, dass Schwierigkeiten lösbar sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg: Erfahrungen und Beispiele • Erarbeitung: Schwierigkeiten einordnen und Ursachen klären • Erarbeitung: Lösungen entwickeln • Erarbeitung: Unterstützungsangebote kennenlernen • Abschluss und Reflexion 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation „Probleme während der Ausbildung kompetent angehen“ (PowerPoint) • Beamer sowie ggf. mobiles Endgerät (Laptop/Tablet) • Handout • Tafel / Whiteboard (für Sammlung und Sicherung) • ggf. digitale Endgeräte (für Recherche) • Visitenkarte der Berufsberatung

Durchführung des Praxis-Impulses (begleitend zur Präsentation)

Vorbereitung

Ziel: Materialien bereitstellen, Rahmenbedingungen klären

- Präsentation sichten und ggf. anpassen
- Sich mit typischen Schwierigkeiten in der Ausbildung und Unterstützungsangeboten vertraut machen (zum Beispiel Kammern, VerAplus)
- Beispielhafte Situationen vorbereiten und sichtbar machen (Tafel/Whiteboard/Präsentation)
- Handout mit Unterstützungsangeboten bereitstellen (analog oder digital)
- Technische Rahmenbedingungen prüfen (Beamer, ggf. mobile Endgeräte, Internetzugang)

In Abstimmung mit den externen Partnerinnen und Partnern:

- Ggf. besonderen Unterstützungsbedarf erfragen

PHASE 1: Begrüßung und thematischer Einstieg

Ziel: Zugang zum Thema schaffen, Relevanz verdeutlichen

Ablauf / Moderation:

- **Titelfolie anzeigen**
- Begrüßung und Willkommen
- Kurze Vorstellung der Berufsberatung als Ansprechperson
- **Folie 2 anzeigen: Schwierigkeiten in der Ausbildung**
- Übergang ins Thema durch Impulsfragen, zum Beispiel:
 - „Wo können in der Ausbildung Schwierigkeiten entstehen?“
 - „Welche Probleme können auftreten?“
- Sammeln erster Ideen im Plenum (Tafel/Whiteboard)

Kurze Einordnung durch die Berufsberatung:

Schwierigkeiten können in der Ausbildung auftreten und haben oft mehrere Ursachen.

PHASE 2: Schwierigkeiten verstehen und einordnen

Ziel: Problembewusstsein schaffen und Ursachen reflektieren

Ablauf / Moderation:

- **Folie 3 anzeigen: Wo entstehen Schwierigkeiten in der Ausbildung?**
- Beispiele vorstellen (Tafel/Whiteboard):
 - „Ich hatte mir die Ausbildung anders vorgestellt.“
 - „In der Schule komme ich mit dem Lernen nicht mehr hinterher.“
 - „Im Betrieb sind alle gestresst und genervt.“
 - „Ich komme mit meinem Ausbilder nicht gut klar.“
 - „Zuhause gibt es Probleme. Deshalb kann ich mich schlecht konzentrieren.“

- Arbeitsauftrag: „Ordnet die Aussagen danach, wo die Schwierigkeiten entstehen.“
- Kategorien:
 - Schule
 - Betrieb
 - Persönlich
 - Privates Umfeld
- Auswertung im Plenum: Gemeinsam zuordnen, Mehrfachnennungen zulassen
- **Folie 4 anzeigen: Wie werden solche Situationen erlebt?**
- Austausch in Zweier-Teams:
 - „Welche der Situationen könnt ihr euch gut vorstellen?“
 - „Was könnte daran schwierig sein?“
- Hinweis: „Ihr entscheidet selbst, was ihr teilen möchtet.“
- Freiwillige berichten im Plenum
- **Folie 5 anzeigen: Welche Schwierigkeiten können in der Ausbildung auftreten?**
- Typische Schwierigkeiten sind zum Beispiel:
 - falsche Erwartungen an den Beruf
 - Schwierigkeiten in der Berufsschule
 - Prüfungsangst
 - Belastungen im Betrieb (zum Beispiel Arbeitsklima)
 - Konflikte mit Ausbilder/innen oder Kolleg/innen
 - persönliche Belastungen (zum Beispiel Familie, Gesundheit, finanzielle Sorgen)

Kurze Einordnung durch die Berufsberatung:

Schwierigkeiten können unterschiedliche Ursachen haben. Wichtig ist, Probleme frühzeitig anzusprechen.

Hinweise zur inklusiven Umsetzung:

Der Austausch kann mündlich, in Stichpunkten oder durch Zuhören erfolgen. Es müssen keine persönlichen Erfahrungen geteilt werden.



PHASE 3: Lösungen entwickeln

Ziel: Handlungsmöglichkeiten erkennen

Ablauf / Moderation:

- **Folie 6 anzeigen: Was tun bei Schwierigkeiten?**
- Leitfragen:
 - „Was wäre ein erster sinnvoller Schritt?“
 - „Was könnte helfen?“
- Kurze Sammlung im Plenum (1 bis 2 Beispiele genügen)
- **Kurze Einordnung durch die Berufsberatung:**
Viele Probleme lassen sich durch Gespräche und kleine Schritte klären. Ein Ausbildungsabbruch ist nicht immer notwendig – oft gibt es Alternativen.

PHASE 4: Wer kann helfen?

Ziel: Konkrete Hilfsangebote kennen und einordnen

Ablauf / Moderation:

- **Folie 7 anzeigen: Unterstützungsangebote kennenlernen**
- Einteilung in Kleingruppen
- Recherche mit Leitfragen:
 - Wer hilft?
 - Bei welchen Problemen?
 - Wie nehme ich Kontakt auf?
- Zentrale Unterstützungsangebote:
 - [Berufsberatung der Agentur für Arbeit](#)
 - [Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe \(Reha-Beratung\)](#)
 - [Jugendberufsagentur](#) (sofern regional vorhanden)
 - Kammern (z.B. [IHK](#), [HWK](#), [LWK](#))
 - [VerAplus](#) – Verbesserung von Ausbildungserfolgen
 - Vertrauenslehrkräfte der Berufsschule
- Jede Gruppe bearbeitet ein Thema und stellt kurz Ergebnisse vor

Ergänzung durch die Berufsberatung:

- Weitere Unterstützungsangebote der BA
 - Assistierte Ausbildung (AsA)
 - Teilzeitberufsausbildung
 - Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE)
 - Begleitete betriebliche Ausbildung (bbA)

Kurze Einordnung durch die Berufsberatung:

Es gibt viele Unterstützungsangebote – wichtig ist, sich frühzeitig Hilfe zu holen.

Hinweise zur inklusiven Umsetzung:

Die Aufgaben können arbeitsteilig bearbeitet werden. Unterstützung durch Vorlesen oder gemeinsame Recherche ist möglich.



PHASE 5: Abschluss und Fragerunde

Ziel: Orientierung sichern und Übergang zur Beratung ermöglichen

Ablauf / Moderation:

- **Folie 8 anzeigen: Das nimmst du mit**
- Inhalte gemeinsam durchgehen
- Die drei Punkte kurz erläutern und ggf. mit 1 Satz konkretisieren:
 - **1. Sprich darüber:** „Ein Gespräch ist oft der erste Schritt – zum Beispiel mit Ausbilder/in, Lehrkraft oder Berufsberatung.“
 - **2. Hol dir Unterstützung:** „Du musst das nicht allein klären – es gibt verschiedene Anlaufstellen.“
 - **3. Geh den ersten Schritt:** „Wichtig ist, aktiv zu werden und nicht abzuwarten.“

- **Aktivierende Mini-Reflexion**
 - „Welcher dieser Schritte wäre für euch am leichtesten umzusetzen?“
- **Hinweis:** Fragen können direkt im Anschluss oder in einem persönlichen Beratungsgespräch geklärt werden.
- Möglichkeit zur [Terminvereinbarung](#) anbieten
- **Hinweis:** Die Kontaktdaten der Berufsberatung befinden sich auf der Folie „Berufsberatung – Kontakt“
- Verweis auf Handout mit Unterstützungsangeboten
- Dank für Teilnahme aussprechen

Handout

Hilfe finden bei Schwierigkeiten in der Ausbildung

Wenn es in deiner Ausbildung Probleme gibt, kannst du dir Unterstützung holen:

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

→ hilft bei Fragen rund um die Ausbildung und unterstützt bei Lösungen

→ mein-beruf.de » [Noch planlos](#) » [Unterstützung finden](#) » [So hilft dir die Berufsberatung bei der Berufswahl](#)



Beratung für Berufliche Rehabilitation und Teilhabe

→ unterstützt junge Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen

→ mein-beruf.de » [Einfach erklärt](#) » [Hilfe bei der Berufs-Beratung](#) » [Berufsberatung für junge Menschen mit Behinderungen \(einfache Sprache\)](#)



Jugendberufsagentur

→ unterstützt bei Problemen rund um Ausbildung, Schule und Alltag

→ [bundesweite Übersicht aller Jugendberufsagenturen online verfügbar](#)



VeraPlus – Verbesserung von Ausbildungserfolgen

→ persönliche Begleitung durch erfahrene Fachkräfte

→ ses-bonn.de/aktivitaeten/deutschland/veraplus



Ausbildungsberatung der Kammern (z.B. Industrie- und Handelskammer ([IHK](#)),
Handwerkskammer ([HWK](#)), Landwirtschaftskammer ([LWK](#)))

→ hilft bei Problemen im Betrieb oder in der Ausbildung

IHK:



HWK:



LWK:



Vertrauenslehrkräfte an der Berufsschule

→ unterstützen bei schulischen oder persönlichen Problemen